

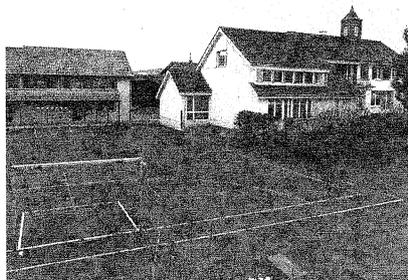
# Mediatoren für Schulstandortfrage

Die Schulbehörde Aadorf informierte über den Strategieprozess zur Schulstandortfrage. Rund hundert Personen zeigten Interesse.

**AADORF** – «Mein Eindruck ist, dass sich die Schulbehörde aus dem Schussfeld nimmt, am Schluss aber dann doch entscheidet und umsetzt, was sie für richtig hält», meinte Karim Trojani aus Häuslenen. Schulpräsident Peter Zweidler bekräftigte den Entscheid, bis 2012 an der Tandem-Lösung festzuhalten. Diese bedeutet, dass Wittenwil und Häuslenen zusammen das gesamte Angebot der Kindergarten und Primarstufe abdecken, allerdings nicht flächendeckend, sondern gemäss der verfügbaren Schülerzahl. In dieser Zeit werde zusammen mit der Politischen Gemeinde und weiteren Interessenvertretern ein Strategieprozess zur längerfristigen Entwicklung der Volksschulgemeinde

und insbesondere der beiden Kleinschulen geführt.

Es gehe letztlich darum, in der ganzen Gemeinde ein qualitativ gleichwertiges Schulangebot zu gewährleisten, wobei Aufwand und Nutzen in einem vertretbaren Verhältnis stehen sollen, was auch finanziell und organisatorisch gelte. Es sei der Behörde auch nicht leicht gefallen, den Meinungsprozess ganz aus der Hand zu geben, doch trage diese Massnahme zur Glaubwürdigkeit bei.



**Schule Wittenwil.** Bild: kli

Silvia Wäspe und Stefan Tobler, zwei Mediatoren aus Zug, werden ein Empfehlungsprotokoll abliefern, das der Öffentlichkeit zugänglich ist und der Schulbehörde als Entscheidungsgrundlage dient. Die Schulbehörde ist Empfängerin des Schlussberichts, entscheidet über das weitere Vorgehen und setzt das sogenannte Projekt «Anker» auf das Schuljahr 2012/13 um.

Wer in den Meinungsprozess eingebunden ist, bleibt noch unklar. Alle fünf Ortsteile sollen vertreten sein. Diese sollen sich bis zum 15. März melden. (s.waespe@mediationzug.ch).

25000 Franken seien als oberster Kostenrahmen für die Mediation budgetiert, ein Nachtragskredit müsste eingeholt werden, sagte Zweidler. Der Ausgang der Abstimmung über die freie Schulwahl sei insofern von Bedeutung, als ein Ja die Planungsarbeit erschweren würde und sicher nicht zum Vorteil kleiner Schulstandorte gereichten.

KURT LICHTENSTEIGER